

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	23.05.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Altmühlstraße und Donauallee: Anlagen für den Radverkehr im Rahmen einer Deckensanierung

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

konsumtive Verbuchung

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sitzung des AK Planung, Tiefbau, Verkehr der BV Sennestadt vom 27.02.13

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Sennestadt beschließt:

- a) Altmühlstraße: Beidseitiges Aufmarkieren von Radfahrer-Schutzstreifen in jeweils 1,50 m Breite im Abschnitt Donauallee - Haus-Nr. 19 (Länge ca. 100 m) einschließlich Rotfärben von Radfahrerfurten
- b) Donauallee: Beidseitiges Aufmarkieren von Radfahrer-Schutzstreifen in jeweils 1,50 m Breite im Abschnitt Sennestadtring - Altmühlstraße (Länge ca. 75 m) einschließlich Herstellung Anschluss zu den vorhandenen Radwegen und Rotfärben von Radfahrerfurten
- c) Donauallee: Herstellen von zwei Gehwegabsenkungen am Stichweg bei Haus-Nr. 63.

2. Begründung

a) Altmühlstraße: Radfahrer-Schutzstreifen

Die Altmühlstraße hat die Funktion einer Haupteerschließungsstraße im innerörtlichen Straßennetz von Sennestadt. Neben regelmäßigem Linienbusverkehr gibt es auch einen regelmäßigen allgemeinen Schwerverkehr. Über die Altmühlstraße verläuft eine Hauptroute im Bielefelder Radverkehrsnetz. In der Nähe liegen mehrere wichtige Ziele für Radfahrer. Im Abschnitt Donauallee - Haus-Nr. 19 ermöglicht die vorhandene Fahrbahnbreite von 8,5 m das beidseitige Aufmarkieren von 1,50 m breiten Radfahrer-Schutzstreifen. Die Restfahrbahnbreite von 5,50 m ermöglicht einen ausreichenden Kfz-Begegnungsverkehr. Pkw-Stellplätze entfallen nicht, da in diesem Straßenabschnitt bereits das Parken durch Verkehrszeichen unterbunden ist.

b) Donauallee: Radfahrer-Schutzstreifen (Sennestadtring – Altmühlstraße)

Die Donauallee hat in diesem Abschnitt die Funktion einer Haupteerschließungsstraße im innerörtlichen Straßennetz von Sennestadt. Neben regelmäßigem Linienbusverkehr gibt es auch einen regelmäßigen allgemeinen Schwerverkehr. Über diesen Abschnitt verläuft viel Radverkehr. In der Nähe liegen mehrere wichtige Ziele für Radfahrer. Die vorhandene Fahrbahnbreite von 10,0 m ermöglicht das beidseitige Aufmarkieren von 1,50 m breiten Radfahrer-Schutzstreifen. Die Restfahrbahnbreite von 7,0 m ermöglicht einen ausreichenden Kfz-Begegnungsverkehr. Pkw-Stellplätze entfallen nicht, da in diesem Straßenabschnitt bereits das Parken durch Verkehrszeichen unterbunden ist.

c) Donauallee: Gehwegabsenkungen bei Haus-Nr. 63

Der nördliche Gehweg der Donauallee endet stumpf an einem Stichweg. Fußgängern, die hier weitergehen wollen, fehlt die Barrierefreiheit. Durch Absenken von Bord und Pflaster an zwei gegenüberliegenden Stellen auf jeweils 2,0 m Breite soll dieser Mangel behoben werden.

Ausschreibung und Baudurchführung aller o.g. Maßnahmen sollen im Rahmen einer vom Amt für Verkehr für 2013 geplanten Deckensanierung erfolgen.

3. Sonstige Planungen

Im Zuge des B-Planverfahrens I/St 50 „Schillinggelände“ soll der private Stichweg an der Kreuzung Altmühlstraße zu einer öffentlichen Durchgangsstraße für ein neues Erschließungsgebiet entwickelt werden. Die Sennestadt-GmbH sieht diese Kreuzung als Südtor zum neuen Erschließungsgebiet. Sie hat mehrere Konzepte zu einem Umbau der Kreuzung vorgelegt. Diese Konzepte sind noch abzustimmen. Etwaige Baukosten sind noch nicht bekannt. Grundsätzlich begrüßt das Amt für Verkehr die Ideen der Sennestadt GmbH zum Umbau der Kreuzung, stellt jedoch fest, dass der Zeitpunkt für eine dauerhafte bauliche Lösung noch nicht gekommen ist (u.a. drohen Bauschäden/Zerstörung durch Baustellenverkehr). Details über Kostentragung, Art und Umfang notwendiger baulicher Änderungen könnten in einem Erschließungsvertrag geregelt werden. Das Amt für Verkehr kann derzeit keine eigenen Finanzmittel für Umbaumaßnahmen aufbringen.

Einmündungsbereich Altmühlstr./L 787-freie Strecke (Verler Str.): Die Verbindung für aus der Altmühlstraße kommende Radfahrer mit dem ostseits der Verler Straße verlaufenden Radweg ist unbefriedigend. Insbesondere den linksabbiegenden Radfahrern stellt sich die vorhandene Führung als unklar und umständlich dar. Radfahrer werden zu fehlerhaftem Verkehrsverhalten verleitet. Das Aufmarkieren einer „Radfahrer-Linksabbiegetasche“ (vor dem Fahrbahnteiler), die den Radfahrer über einen öffentlichen Stichweg direkt auf den Radweg führt, kann die Situation nachhaltig verbessern. Das Aufmarkieren eines ca. 20 m langen Schutzstreifens im Einmündungsbereich in Gegenrichtung kann Verkehrssicherheit für Radfahrer erhöhen. Diese Maßnahmen sollen mit dem Land als zuständigem Baulasträger abgestimmt werden.

Auf den Um- und Ausbau der in der Altmühlstraße vorhandenen vier Bushaltestellen wird aus Gründen einer hier untergeordnet eingestufteten ÖPNV-Förderpriorisierung vorerst verzichtet.

Auf ein erneutes Aufbringen von Fahrbahn-Mittelmarkierung nach der Deckensanierung wird an Altmühlstraße und Donauallee verzichtet.

4. Finanzierung

Die Baukosten wurden wie folgt geschätzt:

- a) 1.400,- €
- b) 1.200,- €
- c) 400,- €

Die *konsumtive* Finanzierung der Maßnahmen a) bis c) kann aus unterschiedlichen Straßen- und Radwege-Unterhaltungsprogrammen 2013 erfolgen. Fördermöglichkeiten durch Dritte bestehen nicht. Die bauliche Umsetzung dieser Maßnahmen zieht keine Anliegerbeiträge nach sich.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss